universität innsbruck
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Sommer im schönen St. Anton am Arlberg, 1304 Meter, dem Tiroler Höhenluftkurort

Langenmaier, Luis

Innsbruck, 1946

Der Galzig 2180 m

urn:nbn:at:at-ubi:2-8379

Ein Besuch des Zürser Sees, 1 Stunde, lohnend. Auch Übergang zur Ravensburger Hütte nach Klösterle möglich.

2. Christbergpaß — Schruns. Mit Zug nach Dalaas in Vorarlberg. Hinab ins Dorf, einige Minuten auf der Straße, bis ein markierter Pfad nach links über Wiesen aufwärts führt. An Bauernhäusern vorbei, dann durch Wald zum Christberg, 2½ Stunden. Das Wort „Christ" ist abgeleitet von „Cresta", dem rätoromanischen Ausdruck für Sattel. Über Innerberg und Bartholomäberg auf schönem Weg nach Schruns (oder St. Anton im Montafon). Bahnverbindung nach Bludenz.

3. Tobadill. Mit Zug nach Station Wiesberg oder Pians und jeweils in einer guten halben Stunde zum aussichtsreichen Dorf empor. Schöner Blick auf den Hohen Riffler.

4. Grins — Stanz. Schön gelegene, typische Dörfer am Fuße der Parseiergruppe. Grins wurde im Jahre 1945 teils durch Brand zerstört. Mit Zug nach Station Pians, hinab zum Dorf (10 Minuten) und in leichter Steigung empor nach Grins, 20 Minuten. Auf aussichtsreichem Wege in etwa einer Stunde nach Stanz und über Karrenwege, teils steil, nach Landeck.

Der Galzig 2180 m

und seine Seilschwebebahn

Im Jahre 1937 wurde in sechsmonatiger Bauzeit auf den als Skiberg berühmten Galzig eine Seilbahn gebaut. Sie führt in großartiger Linienführung in 8 bis 10 Minuten Fahrzeit von der Talstation unmittelbar bei der Eisenbahnstation zu der 2080 m hoch gelegenen Bergstation. Die Seilbahn ist auch dem Sommertouristen ein willkommenes Verkehrsmittel, führt sie ihn doch direkt an ein Tourengebiet heran wie das der Ulmer Hütte (1 Stunde), das in seiner Mannigfaltigkeit unerreicht ist. Aber auch dem nur Erholung Suchenden ist eine Fahrt zum Galzig ein Landschaftserleben von besonderer Art. Frei schaut die Bergstation in ein weites Rund von hohen Bergen, viele Hundert Meter tiefer liegen St. Anton und die Dörfer des Stanzer Tals. Mächtig ist der Patteriol, der wuchtigste Berg des Ferwalls, anzusehen, der Scheibler, die Saumspitze mit ihren weißen

Galzigbahn, St. Anton a. Arlberg Photo: Pies

Gletschern. Weit draußen grüßen die Ötztaler und die Parseiergruppe.

Technische Daten: Schiefe Bahnlänge 2600 m, Höhenunterschied 780 m, Fassungsraum einer Kabine 30—35 Personen, 4—6 Meter Sekundengeschwindigkeit, vier Stützen, größte Spannweite 1150 Meter, Tragseildurchmesser 57 mm.

Ausflugsmöglichkeiten von der Galzig-Bergstation

1. **Galzig-Südgipfel.** Gleich hinter der Bergstation auf gutem Weg in westlicher Richtung ansteigend. 10 Minuten.

2. **Galzig-Hauptgipfel.** Zum Südgipfel und weiter auf dem Kamm in nordwestlicher Richtung oder hinter der Bergstation nördlich erst eben, dann leicht steigend durch Mulden und Blockwerk auf bezeichnetem Steig zum Gipfel. Denkmal des Skiklubs Arlberg. 20 Minuten.

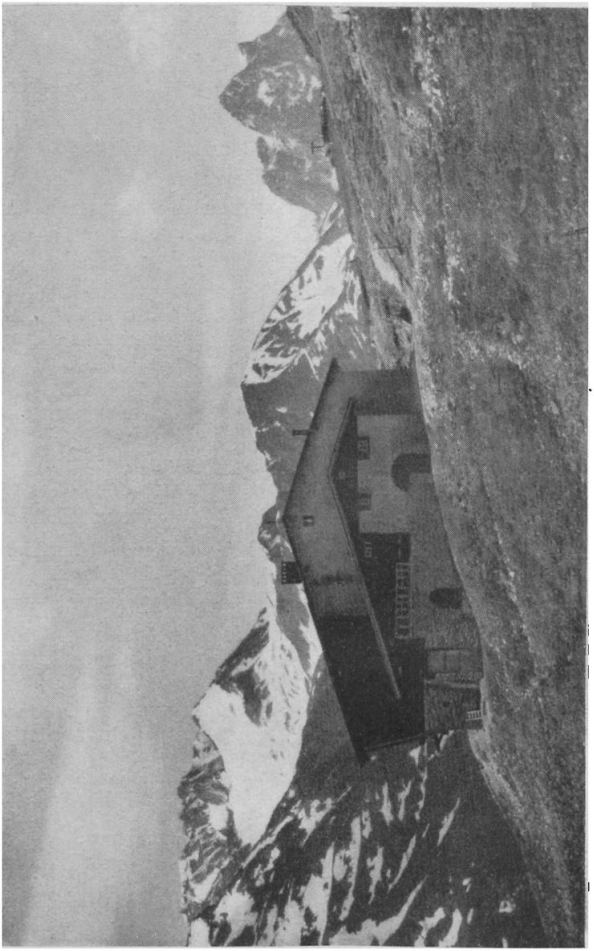
3. **Arlensattel — Ulmer Hütte.** Wie bei 2, dann aber dem breiteren Weg folgend fast eben zum Arlensattel, 2054 m. Den Hang erst geradeaus empor, dann links abbiegend, immer auf bezeichnetem Weg zur Ulmer Hütte. 1 Stunde.

4. **Arlensattel, Steißbachtal — St. Anton.** Wie bei 3, dann rechts abbiegend über den Bach. Abstieg auf der linken Bachseite in das Steißbachtal, weiter über Haberi-Eck nach St. Anton. Guter Weg. Sehr schöne Flora. Zirka 2½ Stunden.

5. **Arlensattel — Arlbergpaß — St. Christoph.** Wie bei 3, dann links haltend, westlich querend und absteigend zum Weg Sankt Christoph — Ulmer Hütte. Diesen verfolgend, hinunter zur Paßstraße und nach St. Christoph. 1½ Stunden.

6. **Über den Maiensee nach St. Christoph.** Von der Station auf bezeichnetem Weg über Wiesen zum Galzigstadl und ziemlich steil zum Maiensee. Dem breiten Weg folgend nach St. Christoph. Zirka ¾ Stunden.

7. **Osthang — St. Anton.** Auf nicht bezeichnetem, aber gut ausgetretenem Weg (Bahnbau) von der Bergstation östlich zum Jungbrunntobel, einem tiefen Graben. An seinem linken Rand bleibend zur zweiten Stütze der Seilbahn. Nun der Bahntrasse



Galzigbahn-Bergstation, 2080 m

Photo: Wohlrath

nach durch Gestrüpp zum Haberi-Eck (mühsam). Weiter bezeichneter Weg nach St. Anton. Zirka 1½ Stunden.